

Workshops auf der Jahrestagung BiSS-Transfer

Präsenz- und Hybridworkshops

Dienstag, 22.11.2022 von 11:00-15:30 (inkl. 90-minütiger Mittagspause)

Workshop 1

Sprachbildender Mathematikunterricht – diskursiv anspruchsvoll auch für Lernende mit geringen Deutschkenntnissen

Lernende mit geringen Deutschkenntnissen (beispielsweise mit erst zwei bis drei Jahren Deutschlernerfahrung) können im sprachbildenden Mathematikunterricht zu anspruchsvollen Sprachhandlungen angeregt werden. Dabei müssen unnötige sprachliche Hürden aus dem Weg geräumt und sprachliche Hilfen gegeben werden, ohne jedoch die inhaltlichen und diskursiven Anforderungen zu reduzieren. Im Workshop wird gemeinsam an Beispielen gearbeitet, die dies ermöglichen.

Der Workshop legt den Fokus auf die Arbeit in der Sekundarstufe/ im Berufskolleg.

Referentin: **Prof. Dr. Susanne Prediger**, Technische Universität Dortmund

Workshop 2

Diagnostik bildungssprachlicher Kompetenzen im Fachunterricht

Der Ausgangspunkt für die Förderung sprachlicher Kompetenzen ist der sprachliche Entwicklungsstand der Lernenden. Es ist allerdings eine äußerst anspruchsvolle Aufgabe, sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten zu bestimmen. Eine besondere Herausforderung ist die Diagnostik bildungs- und fachsprachlicher Kompetenzen. Der Workshop bietet eine Einführung in die sprachliche Bedarfs- und Lernstandsanalyse auf Basis des Scaffolding-Ansatzes. Anhand von diagnostischen Instrumenten und praktischen Übungen wird demonstriert, wie sprachliche Anforderungen im Fachunterricht der Grundschule analysiert und wie die sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler mit Blick auf diese Anforderungen erfasst werden können.

Der Workshop legt den Fokus auf die Arbeit in der Primarstufe.

Referentinnen: **Prof. Dr. Jennifer Paetsch**, Otto-Friedrich-Universität Bamberg und **Dr. Birgit Heppt**, Humboldt-Universität zu Berlin

Trägerkonsortium:

The logo of the Mercator Institute for Language Education and German as a Second Language, featuring the text 'MERCATOR INSTITUT für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache' next to a blue bar with horizontal lines.

MERCATOR
INSTITUT
für Sprachförderung
und Deutsch
als Zweitsprache

The logo of the University of Cologne, featuring the text 'Universität zu Köln' next to a circular seal.

Universität
zu Köln

The logo of the DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, featuring the text 'DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation' next to a blue and orange circle.

DIPF
Leibniz-Institut für Bildungsforschung
und Bildungsinformation

The logo of the IQB, featuring the letters 'IQB' in a stylized red font.The logo of the Humboldt-Universität zu Berlin, featuring a circular seal with the text 'HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN' and a profile of a woman.

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT
ZU BERLIN

GEFÖRDERT VOM

The logo of the Federal Ministry of Education and Research, featuring a stylized eagle head.

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Workshop 3

Mit Kindern im Gespräch – Strategien zur Sprachbildung

Der Workshop gibt Einblicke in Sprachförderstrategien für den Elementar- und Primarbereich, die sich in der Forschung als relevant herausgestellt haben. Dazu zählen beispielsweise offene Fragen und Rückmeldungen in Kita- und Unterrichtssituationen. Die Teilnehmenden lernen außerdem Kontexte kennen, in denen diese Strategien angewendet werden können (z. B. Mathematik, Literacy), und erhalten Anregungen für den Austausch zur alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung im Kita-Team.

Der Workshop basiert auf dem Fort- und Weiterbildungskonzept für pädagogische Fachkräfte „Mit Kindern im Gespräch“, das im Rahmen von BiSS entwickelt und in einem DFG-Projekt evaluiert wurde.

Der Workshop legt den Fokus auf die Arbeit im Elementarbereich.

Referentinnen: **Patricia Goebel**, Lehrkraft und Beraterin für Sprachförderung und **Sarah King**, Diplom-Pädagogin, Universität Koblenz-Landau

Workshop 4

Grundlagen sprachsensiblen Fachunterrichts

In diesem Workshop geht es um Sprache als zentrales Lernmedium in jedem Unterrichtsfach und um die sprachlichen Anforderungen, die das Fachlernen an alle Schülerinnen und Schüler (nicht nur an Deutschlernende) stellt. Lehrende von Nicht-Sprachfächern in der Sekundarstufe (Mathematik, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, ästhetische Fächer, Sport) erhalten einen ersten Zugang zu den sprachlichen Aspekten ihres Fachunterrichts. Sie lernen grundlegende Prinzipien und Ansätze des sprachsensiblen Fachunterrichts kennen und analysieren deren Umsetzungsmöglichkeiten anhand von Unterrichtssequenzen und Material aus unterschiedlichen Fächern.

Die Teilnehmenden werden gebeten, internetfähige elektronische Endgeräte (Laptop, Tablet) mitzubringen.

Der Workshop legt den Fokus auf die Arbeit in der Sekundarstufe.

Referentin: **Dr. Stefanie Jahn**, Landesstelle Schulische Integration (LaSI) NRW

Workshop 5

Fortbildungen zu sprachbildendem Fachunterricht – auch mithilfe der BiSS-Blended-Learning-Module – konzipieren

Der erste Teil des Workshops zeigt exemplarisch, wie Lehrkräfte der Grundschulen und weiterführenden Schulen in die Methode des Scaffolding eingeführt werden können, wie sie sprach-sensible Unterrichtsplanungen entwickeln, erproben und reflektieren und wie sie ermutigt werden

können, die Methode im Kollegium weiterzuverbreiten. Im zweiten Teil entwerfen die Teilnehmenden in kleinen Gruppen eigene Fortbildungsplanungen bzw. Scaffolds und verwenden dazu bereitgestellte Materialien (Fortbildungskonzept, Anwendungsbeispiele, Aufgabenformate). Außerdem erhalten alle einen Zugang zu den verwendeten Blended-Learning-Modulen.

Der Workshop legt den Fokus auf die Arbeit in der Primar- und Sekundarstufe.

Referentinnen: **Martina Reynders** und **Dr. Brigitte Schulte**, Zentrum für Sprachbildung (ZeS), Berlin

Workshop 6

Begleitung von neu zugewanderten Lernenden am Berufskolleg – Unterstützungsmöglichkeiten im sprachsensiblen Fachunterricht

Der Workshop nimmt den Übergang von den Internationalen Förderklassen zu den weiterführenden Bildungsgängen am Berufskolleg in den Blick. Ausgehend von der Frage, was Schülerinnen und Schüler im Fachunterricht der beruflichen Bildung leisten, wenn sie erst seit Kurzem Deutsch lernen, gibt der Workshop einen Einblick in sprachliche Anforderungen durch den Fachunterricht. Dabei wird ein Fokus auf das Schreiben gelegt, das für alle Lernenden eine hohe Anforderung darstellt, erst recht wenn man die Sprache, in der geschrieben werden soll, erst seit Kurzem lernt. Die Teilnehmenden des Workshops analysieren beispielhaft authentische Texte von Lernenden aus der beruflichen Bildung, um in einem nächsten Schritt Anforderungen an und Möglichkeiten durch einen sprachsensiblen Fachunterricht zu reflektieren.

Der Workshop legt den Fokus auf die Arbeit in der Sekundarstufe/ im Berufskolleg.

Referentin: **Dr. Katrin Günther**, Landesstelle Schulische Integration (LaSI) NRW und **Dr. Claudia Thieme**, Käthe-Kollwitz-Berufskolleg Hagen

Online-Workshops

Dienstag, 22.11.2022 von 11:00-13:00

Workshop 7

Der Textsortenbasierte Lehr-Lern-Zyklus – ein didaktisches Modell zur Schreibförderung

Die Teilnehmenden des Workshops lernen im Rahmen eines kurzen theoretischen Einstiegs Textsorten und ihre Funktion für die Schreibförderung kennen. Danach erfolgt eine Phase, in der mit Texten von Schülerinnen und Schülern gearbeitet wird. Dazu werden Texte aus dem Forschungsprojekt SchriFT bereitgestellt. Das Ziel dieser Phase soll die Anwendung der zuvor erarbeiteten Konzepte zum Umgang mit Textsorten sein.

Im letzten Teil des Workshops wird das Konzept des textsortenbasierten Lehr-Lern-Zyklus vorgestellt. Dieses didaktische Konzept bietet einen Rahmen zur Arbeit mit Textsorten im Fachunterricht. Dabei soll die Verbindung von fachlichem und sprachlichem Lernen im Fokus stehen. Außerdem werden wissenschaftlich erprobte Unterrichtsentwürfe und Materialien nach dem Konzept des Lehr-Lern-Zyklus vorgestellt.

Der Workshop legt den Fokus auf die Arbeit in der Sekundarstufe.

Referentin: **Christine Enzenbach**, Universität Duisburg-Essen

Workshop 8

Sprachsensibel lehren und lernen im Geographieunterricht

Zum Verständnis geographischer Inhalte sind vielfältige sprachliche Kompetenzen notwendig: Geographische Fragestellungen müssen formuliert werden, Geomedien müssen entschlüsselt werden, um gesellschaftliche Diskurse zu dekonstruieren, Fachsprache soll angewendet werden, Medien sollen reflexiv und kritisch beurteilt werden und geographische Argumentationen sollen verfasst werden. Ausgehend von sprachlichen Herausforderungen und den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler werden im Workshop konkrete sprachliche Hilfen für den eigenen Unterricht entdeckt.

Der Workshop legt den Fokus auf die Arbeit in der Sekundarstufe.

Referent: **Dr. Veit Maier**, Hildegard-von-Bingen-Gymnasium Köln/Theodor-Heuss-Realschule Köln/Universität zu Köln

Workshop 9

Digitale Tools für den sprachsensiblen Fachunterricht – Sprachbildung im Fach digital konzipieren und umsetzen

Die Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern ist zunehmend vom Gebrauch digitaler Medien und damit von veränderten sprachlichen Herausforderungen geprägt. Auch vor diesem Hintergrund ist die Schule dazu aufgefordert, digitale Kompetenzen bei Lernenden auszubilden (KMK, 2016/2021), womit wir uns im Workshop näher beschäftigen. Dazu werden zunächst verschiedene digitale Tools vorgestellt, die individuell ausprobiert werden können. Anschließend reflektieren die Teilnehmenden gemeinsam, wie sich diese Tools zur Förderung digitalisierungsbezogener Sprachkompetenzen (z. B. digitales Schreiben, digitales Lesen) nutzen und als sprachliche Hilfen (z. B. zur multimedialen Voraktivierung von Wissen) in allen Fächern einsetzen lassen.

Der Workshop legt den Fokus auf die Arbeit in der Primar- und Sekundarstufe.

Referentin und Referent: **Janna Gutenberg und Cedric Lawida**, Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache

Workshop 10

Wer forscht, der fragt – wer fragt, der forscht

Neugierig sein, Experimente wagen und zu neuen Erkenntnissen kommen, Fragen formulieren und Antworten verstehen können – die Entwicklung von wissenschaftlichem Denken und Sprachentwicklung sind eng miteinander verknüpft. Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ und der Deutsche Bundesverband für Logopädie stellen in einem interaktiven Vortrag Grundprinzipien vor, die sowohl eine alltagsimplizite Sprachförderung als auch eine gute ko-konstruktive Begleitung beim Forschen umsetzbar machen.

Nach dem Vortrag werden die Teilnehmenden mithilfe eines Videobeispiels zur Umsetzung in den Alltag angeregt. Sie erhalten Beobachtungsaufgaben, die sie wiederum im Chat teilen können und über die in einem auswertenden Interview mit den Dozenten gesprochen wird.

Ziel der Veranstaltung ist es, auch in schwierigen Zeiten den Fokus auf alltagsrelevante Umsetzung und Freude am Thema aufzufrischen und auszubauen. Der digitale Workshop wird so interaktiv, lebendig und abwechslungsreich wie möglich gestaltet.

Der Workshop legt den Fokus auf die Arbeit im Elementarbereich.

Referierende: **Dr. Stephan Gühmann**, Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ und **Veronika Meiwald**, Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V.